

ÖSTERREICHISCHE STAATSDRUCKEREI HOLDING AG am 24.9.2020 - BDO - Wien, Österreich

Anfahrt/Parken: Direkt neben dem Eingang befand sich die Einfahrt zur Garage, zur Einfahrt/Verfügbarkeit/Kosten kann ich jedoch nichts sagen, da ich auch dieses Jahr wieder mit dem E-Scooter zugefahren bin. Diesen konnte ich im Vorraum zum Plenarsaal problemlos abstellen und laden.

Registrierung war unkompliziert, da nur sehr wenige Aktionäre aus dem harten Kern unserer Community noch in die Österreichische Staatsdruckerei investiert sind und diese persönlich bekannt. Notar Dr. Brix und sein Team übernahm dabei die Abwicklung.

Um Punkt 14h eröffnet Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Strohmayer die HV

und begrüßt die anwesenden Aktionäre. Es sei auch dieses Jahr ein Ziel gewesen die HV wieder als Präsenz HV zu ermöglichen. Dies sei durch die Einhaltung von 3G möglich gewesen. Es wird auf die Covid Regelungen die zu beachten seien hingewiesen, sowie auf den damit verbundenen Entfall des Buffets. Persönliche Anmerkung von Hr. Dr. Strohmayer, dass er sich schon sehr freue, wenn Covid vorbei sei und es wieder ein Buffet gebe.

Weitere Formalien, insbesondere auch in Hinblick auf die Eintragung im Aktienregister, die letztes Jahr auf Grund des delistings von der Wiener Börse notwendig war, um als Aktionär weiter in Verbindung mit dem Unternehmen zu bleiben. Mehr dazu in meinem Bericht vom letzten Jahr: <https://bernhardhummel.at/hauptversammlungen/2020/osd.pdf>

In weiterer Folge berichtet Dr. Strohmayer über das vergangene Wirtschaftsjahr. Jahresabschluss war uneingeschränkt bestätigt.

Vorstandsvorsitzender Ing. Schächter

berichtet über ein durchaus herausforderndes Covid Jahr. Man hätte nur noch etwa 50% des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr gehabt, aber dennoch einen kleinen Gewinn erwirtschaften können. Man bedanke sich im Zuge dessen bei allen MitarbeiterInnen, welchem auch ich mich anschließen möchte.

Letztes Jahr sei neben der Krise auch von positivem geprägt. Die digitale Ausweisplattform Österreich wurde ausgeschrieben und konnte gewonnen werden! Es gehe als erstes um die Mobilität dabei. Projekt eins wäre der digitale Führerschein, dann solle der Zulassungsschein und weitere Ausweise folgen.

Der Auftrag war für das Unternehmen besonders bedeutend und man habe den Auftrag für alle digitalen Ausweise erhalten. Das sei auch sehr gut für die Reputation im internationalen Geschäft für künftige Aufträge.

Man sehe mittlerweile einen deutlichen Aufholbedarf bei den Ausweisen und gehe von einem deutlich besseren Ergebnis im nächsten Jahr aus

Der QR Code ab 2023 auf den neuen Reisepässen sei auch ein Erfolg des Unternehmens. Man könne diesen dann herunterladen und im Alltag zu Erleichterungen nutzen. Derzeit arbeite man noch am neuen Design des neuen Reispasses. In weiterer Folge sichere der digitale Personalausweis, sowie weitere Dokumente die in Folge umgesetzt würden langfristig das Unternehmen.

Herr Mag. Lackner führt uns in weiterer Folge durch die Zahlen,

die dieses Jahr alles andere als erfreulich seien. Dazu muss man sagen, dass das Vorjahr ein Rekordjahr gewesen sei, was seine Präsentation natürlich noch dramatischer mache.

Man habe bei allen Dokumenten die mit Reisen zu tun hatten massive Einbrüche verzeichnen müssen. ZB Reisepässe von 3,7 Mio (GJ 2019/20) auf 800.000 Stück (GJ 2020/21);

Der Umsatz im Inland betrug TEUR 26.983 (Vorjahr TEUR 45.148), der Auslandsumsatz TEUR 3.315 (Vorjahr TEUR 45.148)

Man sei schon stolz dass man dennoch immerhin ein positives Ergebnis erreichen konnte. TEUR 73 (Vorjahr TEUR 7.818!!)

Die Vermögens- und Finanzlage sei weiterhin sehr solide.

Man wolle nach der Pandemie durchstarten und wollte die ausgezeichneten Fachkräfte im Unternehmen halten, die Kurzarbeit habe dabei sehr geholfen. Und sei man auch schon dabei durchzustarten.

Entwicklungsschwerpunkt des Konzerns lag wie in den Vorjahren bei Lösungsentwicklungen für eine sichere digitale Identität und konkreter Umsetzungsmöglichkeiten.

Dividendenvorschlag 0,30€ je Aktie nach 0,60€ im Vorjahr. Diesen hohen Wert könne man nach dem letzten Jahr nicht halten, aber in den letzten Monaten Rekordabsätze beim Reisepass seit Mai 2021. Man sehe ich daher in der Lage, wenn auch gekürzt, eine Dividende auszusahlen.

30.9. Dividendenzahltag!

Dr. Strohmayer übernimmt wieder das Wort und weist nochmals darauf hin, dass es für das kommende Geschäftsjahr wieder sehr gut aussehen würde. Anm. von mir: Dieses sollte sich auch wieder entsprechend auf die Dividende des kommenden Jahres auswirken.

Weitere Tagesordnungspunkte, Erläuterungen und Formalien.

Präsenz: 13 Aktionäre u Vertreter anwesend.

Generaldebatte

Meine Fragen: Wird der Geschäftsbericht 2020/21 noch online gestellt? *Wird künftig nicht mehr online gestellt, den Aktionären aber in gedruckter Form zugestellt. Anm. Auch ich habe diesen erhalten. Wieder ausgezeichnet, informativ und übersichtlich gestaltet. Leider kann ich diesen nun nicht mehr verlinken.*

Ist ein Squeeze Out angedacht? Bin eigentlich sehr froh/dankbar Aktionär der Österreichischen Staatsdruckerei zu sein u sehr überzeugt. *Derzeit nicht angedacht, man fühle sich so sehr wohl mit den verbliebenen Aktionären.*

Wann wird der digitale Führerschein verfügbar sein? *Q1 2022*

Einspruch bei der Ausschreibung, wie konnte man doch gewinnen? *Wurde medial noch nicht aufgearbeitet u es gebe viele Geheimhaltungsklauseln. Aber man teile meine Freude als Aktionär und Österreicher, dass der Auftrag nach langem Tauziehen doch an die Österreichische Staatsdruckerei ging.*

Ist der Auftrag für die weiteren digitalen Ausweise in Österreich langfristig für das Unternehmen gesichert? *Es kam ein Rahmenvertrag über 8 Jahre zustande und man sei hier sehr zuversichtlich für die Zukunft.*

Dank!

Abstimmung, alles einstimmig angenommen.

Im Anschluss der HV fand noch persönlicher Austausch im harten Kern unserer Aktionärscommunity statt. Man freute sich sehr endlich bei einer der wenigen Präsenz HVs wiederzusehen.

—

 Einen Blog mit den Berichten weiterer Hauptversammlungen gibt es ab sofort hier:
<https://bernhardhummel.at/hauptversammlungen/>

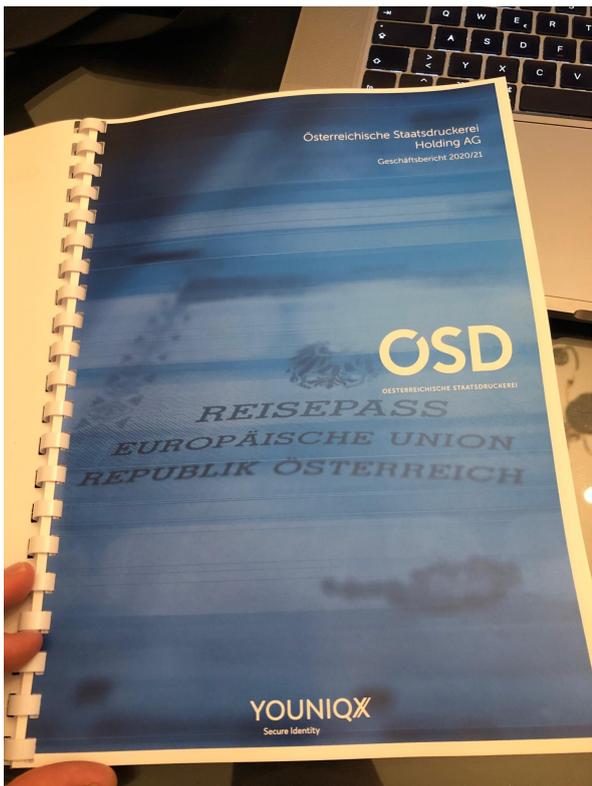
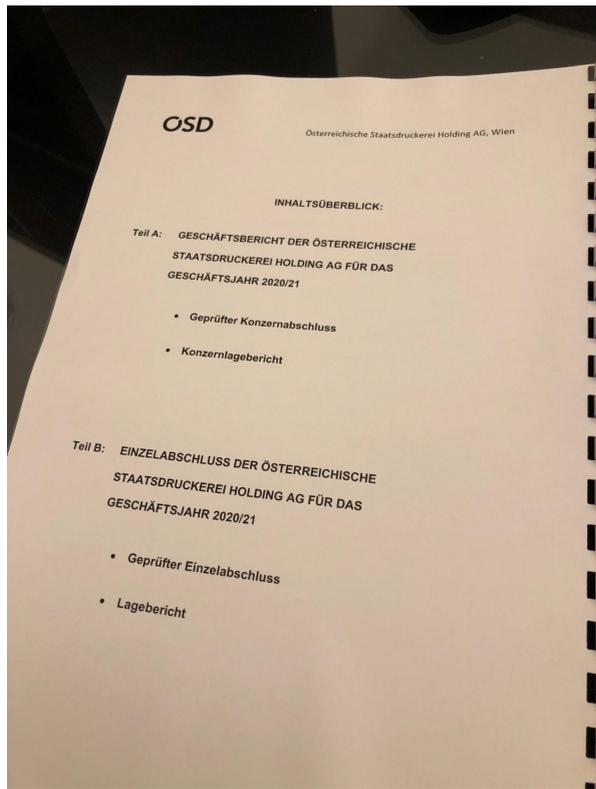
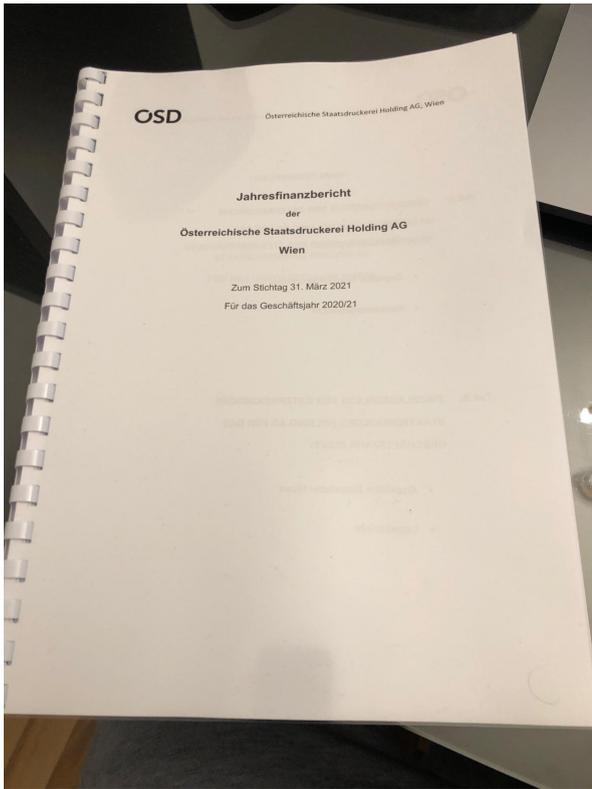
Disclaimer: Alles ohne Gewähr, aber nach bestem Gewissen. Keine Anlageempfehlung, nur Austausch unter Privatanlegern. Ich bin an dem Unternehmen beteiligt. Freue mich auf Austausch!!!











Die wichtigsten Konzernkennzahlen im Überblick:

		2020/21	2019/20
Umsatzerlöse	TEUR	29.298	64.507
Exportanteil	%	7,9%	29,9%
EBITDA	TEUR	2.381	12.921
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	525	10.936
Ergebnis vor Steuern	TEUR	315	10.653
Periodenergebnis	TEUR	73	7.818
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	TEUR	22.014	26.123
Eigenkapitalquote	%	40,4%	44,2%
Fremdkapital	TEUR	32.483	33.005
Fremdkapitalquote	%	59,6%	55,8%
Personalstand im Durchschnitt		178	162
Anzahl der ausgegebenen Aktien	Stück	7.500.000	7.500.000
davon Eigene Aktien (Staatsdruckerei Mitarbeiter Privatstiftung und Rückkauf)	Stück	592.500	592.500

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wurde auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Teilnehmer/innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Geschäftsbericht 2020/21 | 5

Oösterreichische Staatsdruckerei Holding AG

Das Unternehmen

Die Österreichische Staatsdruckerei (OeSD) verfügt über mehr als 200 Jahre Erfahrung auf den Gebieten Identitätsmanagement und Sicherheitsdruck. Die Österreichische Staatsdruckerei Holding AG und ihre Konzernunternehmen (OeSD Gruppe) sind Anbieter von ganzheitlichen Identitätsmanagement-Lösungen. Wir entwickeln und produzieren Hochsicherheitsidentitätsdokumente, den wie z.B. den Reisepass mit Chip und biometrischen Sicherheitsmerkmalen, den Aufreißscheckkartenführerschein, den Personalausweis, den biometrischen Aufreißscheckkartenführerschein, den Blankosicherheitsdokumenten und anderen Mitteln mit Chip und den Schickkartenzulassungsscheinen. Die Geschäftstätigkeit der OeSD Gruppe umfasst die Beratung für die Entwicklung, Implementierung und Verwaltung von Identitätsmanagementsystemen einschließlich Daten- und IT-Sicherheit und Biometrie und die Personalisierung von ID-Dokumenten sowie die damit zusammenhängende Logistik. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Produktion von fälschungssicheren Blankosicherheitsdokumenten und anderen Hochsicherheitsdruckprodukten. Neben zahlreichen internationalen Preisen ist die OeSD als „High Security Printer“ zertifiziert. Die OeSD Gruppe beliefert und betreut Kunden in mehr als 60 Staaten auf fünf Kontinenten.

Konzern Organigramm

```

graph TD
    Holding[Oesterreichische Staatsdruckerei Holding AG] -- 100% --> OeSD[Oesterreichische Staatsdruckerei GmbH]
    Holding -- 100% --> MPA[Staatsdruckerei Mitarbeiter Privatstiftung]
    Holding -- 100% --> Younix[younix Identity AG]
    Holding -- 51% --> ETS[European Trust Services GmbH]
    Holding -- 100% --> OeSD_Int[OeSD International GmbH]
    Holding -- 100% --> OeSD_Europe[OeSD Europe GmbH]
    OeSD_Int -- 100% --> OeSD_SEE[OeSD International SEE SH P.K.]
  
```

Konzernkonsolidierungskreis

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat
 Dr. Johannes Strohmayer
 Vorsitzender
 Dr. Wilfried Stadler
 Stellvertreter des Vorsitzenden
 Dr. Peter Hoffmann-Ostenhof
 Stellvertreter des Vorsitzenden
 Martin Smit
 Thomas Sperlich

Der Vorstand
 Ing. Robert Schächter
 Vorsitzender
 Mag. Helmut Lackner
 Vorstandsmitglied
 Mag. Lukas Praml
 Vorstandsmitglied

Geschäftsbericht 2020/21 17



Oösterreichische Staatsdruckerei Holding AG

Vorwort des Vorstandes der Österreichische Staatsdruckerei Holding AG

Sehr geehrte Damen und Herren!
 Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Nach dem hervorragenden Gesamtergebnis im vergangenen Geschäftsjahr wurde das Geschäftsjahr 2020/21 umsatz- und ergebnismäßig massiv von der COVID-19 jüngst zu Ende gehender Pandemie beeinflusst. Gleichzeitig wurde mit der Zuschlagserteilung in der Ausschreibung betreffend der Ausweisplattform Österreich ein wichtiges Unternehmensziel in Österreich erreicht. Nach dem Gewinn der Ausschreibung für physische Dokumente im Jahr 2019 dürfen wir zukünftig auch die Versorgung der Republik Österreich mit digitalen Dokumenten sicherstellen.

Geschäftsergebnis stark von der COVID-19-Pandemie beeinflusst

Die COVID-19-Pandemie führte sowohl im In- als auch im Ausland zu einer geringeren Nachfrage an Ausweisdokumenten, insbesondere an Reisedokumenten wie Reisepässe und Visa. Hinzu kam, dass die pandemiebedingten Lockdowns im Inland laufende Antragstellungen in den österreichischen Behörden deutlich erschwerten. Ein Umstand, der die Absatzzahlen bei österreichischen Ausweisdokumenten insgesamt spürbar nach unten drückte. Das führte in Summe dazu, dass die Umsätze gegenüber dem Vorjahr von TEUR 64.507 auf TEUR 29.298 sanken. Trotz dieses starken Umsatzrückgangs konnte ein positives Periodenergebnis von TEUR 73 erzielt werden.

Gewinn der Ausschreibung für die österreichische Ausweisplattform

Die younix Identity AG und die Österreichische Staatsdruckerei GmbH nahmen im Berichtsjahr an der Ausschreibung des österreichischen Bundesrechnungszentrums für die österreichische elektronische Ausweisplattform teil und erhielten am 23. April 2021 den Zuschlag als Bestbieter. Damit ist verbunden, dass das younix-Produkt MIA (My Identity App) für die Software-Plattform verwendet wird, mit der künftig österreichische Ausweisdokumente in der digitalen Amt App der Republik Österreich digital zur Verfügung gestellt werden. Begonnen wird mit dem Führerschein, der als Pilot im Herbst 2021 starten soll. Daran anschließend werden weitere Dokumente folgen.

Dies stellt für die younix gewissermaßen einen Durchbruch dar, da man mit der MIA auch am Heimmarkt Fuß fassen kann und somit ein langjähriger Entwicklungsprozess erfolgreich vermarktet werden kann. Für die younix bedeutet dies auch, dass ab dem kommenden Geschäftsjahr wirtschaftlich eigenständig gearbeitet werden kann.

Aussichtsreiche Zukunft

Seit Mai 2021 haben die Produktionszahlen der österreichischen Ausweisdokumente wieder das normale Niveau erreicht. Wir hoffen natürlich, dass diese Ent-

Geschäftsbericht 2020/21 19

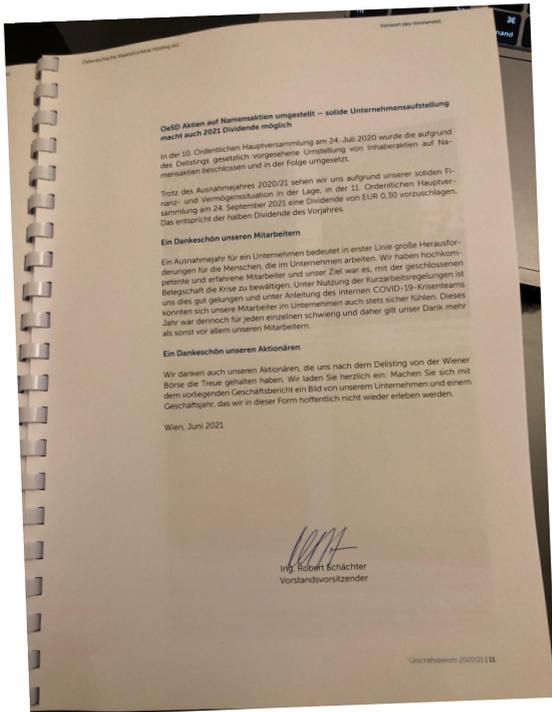
Oösterreichische Staatsdruckerei Holding AG

wicklung - anders als im vergangenen Jahr - dauerhaft ist und es zu keinen weiteren Lockdowns kommt. Für diesen Fall gehen wir auch davon aus, dass es zu Nachholeffekten beim österreichischen Reisepass kommt.

Mittel- und langfristig sehen wir den Konzern sehr gut aufgestellt. Die digitale Zukunft in Österreich ist mit der elektronischen Ausweisplattform eröffnet und der Auftrag für sämtliche physische Hochsicherheitsdokumente der Republik Österreich bietet die Basis für das nationale Geschäft, wo es nunmehr gilt, gemeinsam mit der Republik Österreich eine neue Ausweisgeneration zu entwickeln. Gestartet wird mit dem österreichischen Personalausweis im August 2021. Der österreichische Reisepass wird im Jahr 2023 folgen. Diese Umstellungsphasen sind immer arbeitsreich und intensiv, sind aber wesentlich um im Kampf gegen Fälschungen die Nase vorn zu haben.

Das internationale Projektgeschäft hat unter den COVID-19 Beschränkungen naturgemäß gelitten und sollte mit der zunehmenden Normalisierung wieder Fahrt aufnehmen.

10 | Geschäftsbericht 2020/21



Wie in Abschnitt 1.1. bereits dargestellt, wurde am 17. Mai 2021 der Rahmenvertrag mit dem Bundesrechenzentrum für die österreichische Ausweisplattform abgeschlossen.

2. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Mittel- und langfristig sehen wir den Konzern gut aufgestellt. Im Geschäftsjahr 2019/20 konnte die OeSD die europaweite Ausschreibung des Auftrages für österreichische Identitäts- und Ausweisdokumente gewinnen. Der Auftrag umfasst sämtliche Hochsicherheitsausweise der Republik Österreich. Damit ist das nationale Geschäft auf mehrere Jahre abgesichert.

Das Geschäftsjahr 2020/21 war aufgrund der Corona Pandemie ein Ausnahmejahr. Wie in Abschnitt 1.5. dargestellt, sind die ersten Monate dieses Geschäftsjahres von einer Normalisierung gekennzeichnet und aufgrund der sich abzeichnenden Erfolge der Impfungen sind wir zuversichtlich, dass dies anhält. Wir gehen daher davon aus, dass wir im nationalen Geschäft 2021/22 wieder Umsätze auf vor Corona-Niveau erreichen können. Im internationalen Geschäft rechnen wir mit einer späteren Erholung.

Mit dem in Abschnitt 1.1. dargestellten Ausschreibungserfolg hat auch die younix eine Basis für ihr zukünftiges Geschäft schaffen können. Das Österreich-Projekt ist für die MIA-Software eine wichtige Referenz, die auch bei der Akquisition internationaler Projekte eine entscheidende Rolle spielen wird.